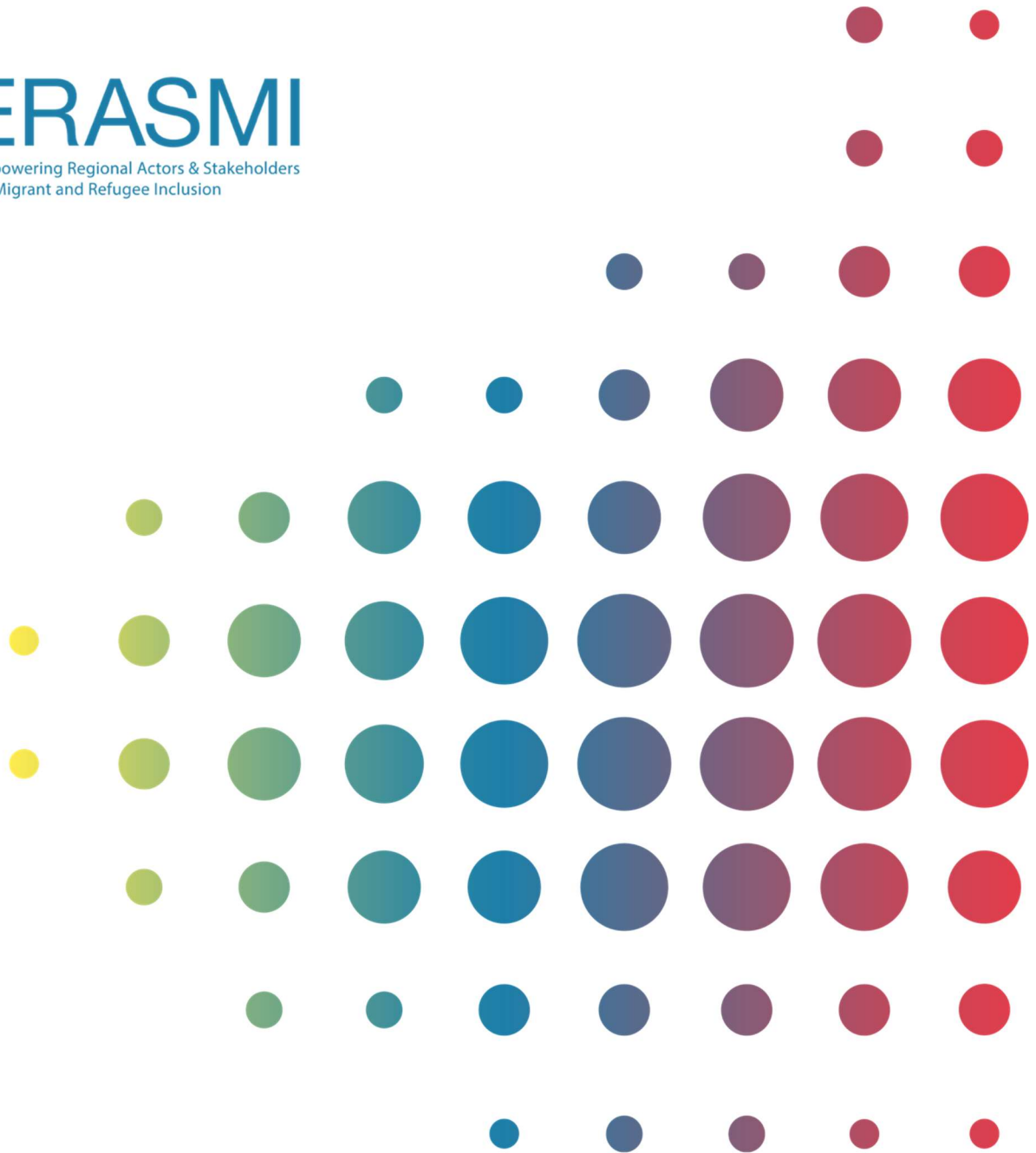




ERASMI

Empowering Regional Actors & Stakeholders
for Migrant and Refugee Inclusion



Beispiel guter Praxis: MAGNET NETZWERK

Stand der Informationen: Januar 2021

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Befürwortung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegeln, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Diese Veröffentlichung ist lizenziert unter CC BY 4.0



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Name des Netzwerks	MAGNET Netzwerk (Migrant Acceleration for Growth – Network for Entrepreneurship Training)
Gründungsjahr	2017
Ort	Europaweit, mit acht Partnern aus Österreich, Deutschland, Spanien, Bulgarien
Koordinierende Organisation	Danube University Krems (Österreich)
Formalisierungsgrad	Formelle Kooperationsvereinbarung
Mitglieder	Microfinance Centre; IATAP (Technology & Human Resources Institute); SINGA; DELITELABS; TERN; European University Continued Education Network; VUZF Universität
Handlungsfeld(er)	Inklusion / Integration im Allgemeinen; Arbeitsmarkt; Bildung und Ausbildung
Zielgruppe(n)	Geflüchtete; NGOs; Ehrenamtliche; Unternehmen
Netzwerktyp	Projektkonsortium

2. PROFIL DES NETZWERKS

Kurzbeschreibung	Das MAGNET-Projekt und das auf dem Projektkonsortium basierende Netzwerk verbindet europäische Organisationen, die das Unternehmertum von Migrant*innen sowie interessierte öffentliche und private Akteure unterstützen. Ziel ist es, eine europäische Gemeinschaft von Organisationen und Institutionen zu etablieren, die sich für migrantisches Unternehmertum engagieren. Das MAGNET-Netzwerk soll als Plattform für den Austausch, die Weitergabe von Erfahrungen und die Suche nach Kooperationsmöglichkeiten über das eigentliche Projekt hinaus dienen.
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • EU-Förderung (COSME-Programm)
Interne Kommunikation & Moderationstechniken	<ul style="list-style-type: none"> • Videotelefonie (Zoom etc.) • Instant Messaging (Slack und WhatsApp) • NOTION für die Erstellung von Wikis/Wissensdatenbanken • Google docs, Microsoft 365, Dropbox für die tägliche Zusammenarbeit
Externe Kommunikation & Veranstaltungsformate	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Medien (z. B. Facebook) • Newsletter • Homepage • Online-Forum • Community-Treffen



ERASMI

Empowering Regional Actors & Stakeholders
for Migrant and Refugee Inclusion

3. ERFOLGSFAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

Erfolgsfaktoren	<ul style="list-style-type: none">• Netzwerk hat einen klaren Fokus (Unternehmertum von Migrant*innen) und kann sich auf die Erfahrung öffentlicher und privater Institutionen aus vielen europäischen Ländern stützen• Abstimmung der gemeinsamen Werte, Zielstellungen und Strategie• Informelle Absichtserklärung vor formeller Kooperationsvereinbarung: Bedingungen in ausreichendem Maße vereinbaren, bevor langfristige formale Kooperationsvereinbarungen getroffen werden• Start ohne externe Finanzierung: Netzwerke, die mit einer freiwilligen Zusammenarbeit beginnen, sind tendenziell besser als solche, die erst arbeiten können, wenn sie eine Finanzierung erhalten haben. Dies zeigt tendenziell, dass die Leute aus den richtigen Gründen dabei sind und sich wirklich für die Entwicklung eines Mehrwerts für die Zielgruppe einsetzen.• Regelmäßige Kommunikation und Koordination sowie demokratische Prozesse• Fairness und Transparenz zu jeder Zeit: Akteure sollten nicht dazu gezwungen werden, sich nur im Rahmen Ihres Netzwerks zu bewegen• Das Herzstück des Netzwerks ist die Zusammenarbeit zwischen TERN, SINGA und DELITELABS (die bereits seit mehr als 5 Jahren kooperieren)
Herausforderungen & Lösungsansätze	<ul style="list-style-type: none">• Projektkonsortien, die von verschiedenen Organisationen nur deshalb gebildet werden, um gemeinsam Fördermittel zu akquirieren, was zu einer fehlenden strategischen Ausrichtung und zu "konfusen Projekten" führt• Schlechte Einstellung und "Trittbrettfahrer": Netzwerkmitglieder agieren nur, wenn sie Geld dafür bekommen oder die härter arbeitenden Netzwerkmitglieder ausnutzen können oder sie verstecken sich im Hintergrund, während sie ähnliche Gelder akquirieren• Mangelnde Klarheit über den Zweck und die Strategie des Netzwerks• Mangelnde Effizienz der Koordination• Mangel an "Lean Startup"-Denken: Oft haben Netzwerke ein schwerfälliges Projekt- oder Kollaborationsdesign und sind sehr schwer in Gang zu bringen.



Evaluation & Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelne Projektpartner haben Messmechanismen, aber das Netzwerk muss sich noch auf einen gemeinsamen Rahmen für die Wirkungsmessung und Evaluation einigen. • Die EU-Förderung endete im Herbst 2020 nach drei Jahren, aber das klare Ziel von MAGNET ist es, das Netzwerk auf Basis des Projektkonsortiums weiterzuentwickeln. Wenn es sich zu einer neuen Form des Netzwerks entwickelt, sollte es sich mit den anderen Konsortien verzahnen, die im Rahmen desselben COSME-Förderaufrufs gefördert wurden (vier Konsortien mit jeweils acht Organisationen). Praktiker*innen und Organisationen sind dazu eingeladen, sich für den MAGNET-Netzwerk-Newsletter und die Facebook-Gruppe anzumelden
Impact, Innovation & Transferpotenzial	<p>MAGNET bietet eine Reihe von sehr hilfreichen Werkzeugen, z.B. ein Toolkit und ein Peer-Learning-Programm ("Academy") für Praktiker*innen, die migrantisches Unternehmertum unterstützen. Das Projektkonsortium hat ein europaweites Netzwerk für Organisationen und Institutionen, die sich für das das Thema Existenzgründung und Unternehmertum von Migrant*innen interessieren, aufgebaut.</p>

4. WEITERE INFORMATIONEN

Website, Soziale Medien	<p>Website: https://migrantacceleration.eu/ Facebook: https://www.facebook.com/MagnetNetworkEU/</p>
E-Mail-Adresse	<p>m.filipova@euroconsultants.com.gr</p>



ERASMI

Empowering Regional Actors & Stakeholders
for Migrant and Refugee Inclusion